

Landesgartenschau-Kernbereich Handlungsbedarf und Entwicklungsziele

	Handlungsfelder I Handlungsbedarf	Entwicklungsziele und Maßnahmen
S	<u>Siedlungsflächen</u>	
	<u>Arrondierung zum Bestand Geschosswohnungsbau</u>	Zäsur und Begrenzung der Hochhäuser aufheben, sowohl für Wohnformen, als auch für das Landschaftsbild. Verbesserung der sozialen Durchmischung mit dem Zuzug von Neubürgern. Schaffung eines neuen Stadtrandes, eingebettet in den Rand des Naturparks Pfälzer Wald
S1	Knappengraben	neues Wohngebiet, neue Wohnformen (Junge Familien, Soziale Integration u.a.) flächenschonendes Bauen, Regenwassermanagement, öffentliche Freiräume, Ansatz für Klimaneutralität
	<u>Gebietsentwicklung, Sanierung Bestand</u>	Innerstädtisches Freiraumpotential für die Stadtentwicklung ressourcenschonend sichern und entwickeln.
S2	Roßlaufstraße Nord/Speyerbach	Sanierungsgebiet : Mischgebiet, Dienstleistungen, Wohnen, Ansatz für Klimaneutralität. Ufer freistellen, Gewässerrandstreifen 5 m breit i.V. mit Gewässerökologie
S3	Roßlaufstr. Süd u. Ost / Speyerbach Carree	Sanierungsgebiet: Mischgebiet, Dienstleistungen, Wohnen, z.T. schon in der Umsetzung
	<u>Rückbau</u>	Rückbau störender Gewerbeanlagen im Auenbereich und im Anschluss an Naherholungsflächen. Schaffung von zusammenhängenden Freiflächen. Ufer und Wiesen am Rehbach freistellen für Renaturierungsmaßnahmen.
S4	Adolf-Kolping-Straße	Gewerbebestand (KFZ Dienstleister, Baustoffhändler) umsiedeln. Flächen für aktive Freizeitnutzung umbauen, z.B. Campingplatz. In möglicher Ausbaustufe 2 verlagern des Tierheims
S5	Einzelbebauung	Rückbau Wohngebäude und Schuppen im Auenbereich und am Ufer des Rehbachs
S6	Einzelbebauung	Rückbau Gebäude I Umnutzung i.V. mit Freizeitnutzung (z.B. Campingplatz)
S7	Deponiebereich Maifischgraben	Neuordnung Abfallwirtschaftszentrum, zukünftige Planungen auf Nutzungen des Umfeldes abstimmen, Rückbau und landschaftsgerechte Einbindung der Böschungen auf der Nord- u. Westseite

Landesgartenschau-Kernbereich Handlungsbedarf und Entwicklungsziele

	Handlungsfelder Handlungsbedarf	Entwicklungsziele und Maßnahmen
F	Freiraum	
	Freiraumsicherung	
F1	Grünzug Ost-West-Achse	Lückenschluss herstellen, Flächenarrondierung, bedarfsorientierter Rad- u. Fußwegausbau, Gewässererlebnis
F2	Ortsrandeingrünung vor der B 38	vertikale Raumstrukturen schaffen für Landschaftsbild, Naherholung, Ökologie
	Freiraum - Bestandsaufwertung	
F3	Spiel- und Sportanlagen	Flächenarrondierung, Sanierung und Erneuerung mit attraktiven zeitgemäßen Angeboten
F4	Kleingärten	Bestand im Gleisdreieck ordnen
F5	Kleingärten	Bestand am Bahndamm "Obere Harthäuser" ordnen
	Freiraumentwicklung	
F5	Auffüllung zwischen Speyerbach und Rehbach	Sanierung der Ablagerungen Auffüllungen, Fläche für nicht eingezäunten Campingplatzteil, naturnahe Erholung mit einfacher Parkstruktur, Gewässererlebnis, Naturschutz, Besucherlenkung in sensiblen Bereichen
F6	Extensivwiesen, Dauergrünland, Feldgehölze	Flächen zusammenfassen zum öffentlichen Naherholungsraum ohne Zäune, Biotopentwicklung und Uferschutz, Kleingärten umsiedeln in Rothenbusch
F7	Landmarke "Monte Scherbelino"	Freizeitnutzung, Aussichtsterrasse auf dem Plateau, Rundwegenetz anbinden, Wiesenterrassen am Hang und Offenlandbiotope entwickeln
F8	Sportgelände am Deponiefuß	Vereinsgelände in neue öffentliche Freizeitanlage integrieren. Ggf. Umnutzung nach städtischer Bedarfsanalyse
F9	Feldflur Landwirtschaftliche Flächen	DLR Versuchsfelder attraktivieren, Bildungsangebote, Themenschwerpunkt Wein
	Freiraum-Verbindung Innenstadt-Grünzug Böbig	
F10	Teil der Ost-West-Achse	überalterte Freiräume sanieren: Schulhofgestaltungen und Umfeld der Gebäude, Außenanlagen von Verwaltungsgebäuden u.a.

Landesgartenschau-Kernbereich Handlungsbedarf und Entwicklungsziele

	Handlungsfelder Handlungsbedarf	Entwicklungsziele und Maßnahmen
W	Wasser	
	<u>Rückgewinnung</u>	
W1	Kleingartenreserveflächen	Ökologie, naturnahe Erholung Wiesen Feldgehölze
	<u>Bestandsaufwertung</u>	
W2	Gewässerrenaturierung Speyerbach	Renaturierung Sohle und Uferabflachung, Gewässerrandstreifen, Durchlass Bahndamm ökologisch verbessern
W3	Gewässerrenaturierung Rehbach	Ufersicherung, Uferaufweitung, Auwaldansatz entwickeln, Durchlass Bahndamm ökologisch verbessern
W4	Bachlauf	sichern, renaturieren mit Uferbereich
V	Verkehrsflächen	
	<u>Bestand Rad- und Fußwegenetz optimieren</u>	
V1	Kreuzung von Verkehrsströmen übergeordneter Bedeutung (regionaler Radweg und Hauptverkehrsstraße)	gefahrlose Querung der Branchweilerhofstraße mit Querungshilfen, Entzerrung der Verkehrsströme, Sicherheitsaspekte und Barrierefreiheit
V2	Rad-/Fußweg Bestand Branchweilerhofstraße	eigenständig geführter Weg als Querspange im Radwegenetz auf 5 m Breite optimieren plus 10 m Grünstreifen zum Abfallwirtschaftszentrum (Einbindung der Hauptverkehrsstraße am östlichen Stadteingang)
V3	Rad-/Fußweg am Rehbach vorhandenen Hauptweg zurückstufen i.V. mit Neubau von V4, verkehrssicher in vorhandener Breite sanieren	vorhandenen Hauptweg zurückstufen i.V. mit Neubau von V4, verkehrssicher in vorhandener Breite sanieren
	<u>Neuanlage Rad- und Fußwege für Lückenschluss</u>	
V4	Rad- und Fußwege durch den Ordenswald Ost-West-Achse	zwei Regionale Radweegeanbindungen, Achse nördlich Rehbach nach Haßloch (Markierung schwarz-gelb) mit Brücke über die Branchweilerhofstraße im Einschnitt, Achse durch Rothenbusch zum Radweg 58 am Speyerbach
V5	Fußweg auf dem Bahndamm	Nord-Süd Ergänzung des eigenständig geführten Wegenetzes auf frei werdenden Bahnflächen, Anbindung ÖPNV / Grünzug Böbig und Stadtteil Ost / Branchweiler

Landesgartenschau-Kernbereich Handlungsbedarf und Entwicklungsziele

	Handlungsfelder Handlungsbedarf	Entwicklungsziele und Maßnahmen
V6	Barriere Bahndamm	Rad- und Fußweg entlang dem Dammfuß zur Vernetzung der Freiräume im Plangebiet herstellen, gleichzeitig Verbindungsstück für V4
	<u>Sonstige Verkehrsanlagen</u>	
V7	Bahndurchlässe, baulicher Zustand	Tunnelbauwerke sanieren und gestalterisch aufwerten (Beleuchtung, Beläge, Farbe)
V8	Zufahrt zum Plateau "Monte Scherbelino"	öffentliche Erschließung sichern, sowie Querungshilfe in das Rothenbuschgelände für V4